

» Neues aus dem Rathaus

Schorndorf ist fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Auszeichnung in Bronze erhalten

Von Isabelle Kübler

Die Stadtverwaltung Schorndorf wurde von der Organisation Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Baden-Württemberg und der Initiative „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ mit dem Qualitätssiegel in Bronze ausgezeichnet. Dr. Silvia Körntgen überreichte Oberbürgermeister Matthias Klopfer vergangene Woche das Zertifikat.

„Fahrradfreundlicher Arbeitgeber zu sein, ist einer von vielen Bausteinen auf dem Weg zum attraktivsten Arbeitgeber vor Ort. Und wir nehmen damit gerne eine Vorbildfunktion für andere Arbeitgeber in Schorndorf ein“, so Oberbürgermeister Matthias Klopfer. „Über die Auszeichnung freue ich mich als begeisterter Radfahrer natürlich sehr. Und doch haben wir mit der Auszeichnung in „Bronze“ noch Luft nach oben“. Das Projekt geleitet hat Jan Grube vom Fachbereich Stadtentwicklung und Baurecht. Schorndorf sei im letzten Jahr Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen geworden. Dabei sei Schorndorf auf die Initiative „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ aufmerksam geworden, erklärte Grube. Um das Audit zu bestehen müssen gewisse Kriterien erfüllt sein, wie beispielsweise ausreichend Radabstellmöglichkeiten, Umkleieräume oder die Bereitstellung von Diensträdern.

Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune

In Baden-Württemberg sind bislang 17 Arbeitgeber durch die Initiative „Fahrrad-



Die Urkunde wurde Jan Grube, Manfred Beier und OB Matthias Klopfer durch Dr. Silvia Körntgen und Michael Maier (v.l.) überreicht. Foto: Kübler

freundlicher Arbeitgeber“ zertifiziert. Die europaweite Zertifizierung gibt es seit 2005. Schorndorf ist außerdem Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK), ein Zusammenschluss von über 60

Kommunen, die sich das Ziel gesetzt haben den Fahrradverkehr im Land systematisch zu fördern und eine Radkultur zu etablieren. „Wir sind also auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt“, fasste Klopfer zusammen. Michael Maier vom ADFC

Schorndorf freut sich ebenfalls über die Auszeichnung und dass diese auch auf die Radinfrastruktur in der Stadt abstrahle. Sein Wunsch sei es, dass Schorndorf zu einer richtigen Fahrradstadt heranwache. Die Entwicklung des Pedelecs bleibe

spannend, denn das eigene Auto sei bei der jungen Generation zunehmend unwichtig, so Körntgen. „Es bleibt spannend, wie sich der Verkehr in den nächsten Jahren entwickeln wird“, stellte Klopfer fest. Die Station von Nextbike, den ausleihbaren Pedelecs am Karlsplatz, werde derzeit viel zu wenig genutzt, bedauerte Klopfer. Dennoch bleibe die Stadtverwaltung aktiv, um weitere Radabstellmöglichkeiten in der Innenstadt in den nächsten Monaten zu schaffen. Auch die Radwege werden kontinuierlich weiter ausgebaut, schilderte Grube die nächsten Schritte.

Dr. Silvia Körntgen ist optimistisch, dass bei diesen genannten Maßnahmen einer künftigen Zertifizierung in Silber nichts im Wege stehe und freute sich über das Engagement der Stadt. Mit der Remstal Gartenschau und den Themenschwerpunkten Sport und Spaß in Schorndorf sieht Körntgen die perfekte Verbindung zum Thema Gesundheit. Bereits 30 Minuten Radfahren am Tag reduzieren das Risiko an Zivilisationskrankheiten zu erkranken. „Und dabei können die 30 Minuten am Tag in Hin- und Rückfahrt zum Arbeitsplatz aufgeteilt sein“, so Körntgen weiter. Mehr und mehr werde es für die Beschäftigten selbstverständlich mit dem ÖPNV aber auch mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, ergänzte Klopfer. Das „Jobrad“, also das Wunschrad monatlich über die Gehaltsabrechnung zu finanzieren und dabei sogar steuerliche Vorteile genießen zu können, gewinne mehr und mehr an Bedeutung. Dies sei zwar in Schorndorf noch kein Thema, aber für Klopfer wäre es ein diskutables und denkbare Angebot.

MoneyCHECKER im Rathaus

Interaktiver Workshop für städtische Azubis

Von Elisabeth Seitzer und Karl Jaus

Am vergangenen Montag lernten die Azubis der Stadtverwaltung in einem interaktiven Workshop den Umgang mit Geld, Kreditangeboten und Verträgen. Dazu stellte die Stadtverwaltung den großen Sitzungssaal zur Verfügung, in dem der Gemeinderat letztes Jahr einstimmig der Kooperation mit dem Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis für die Schuldnerberatung in Schorndorf zustimmte und somit den Weiterbestand der Schuldnerberatung in Schorndorf sicherte.

Was ist ein Dispokredit? Wie sinnvoll ist ein Ratenkredit? Und was kostet eigentlich das Leben? Mit dem Start in das Berufsleben und dem ersten eigenen Einkommen werden solche Fragen erstmals wichtig. Damit Auszubildende nicht erst die schmerzlichen Erfahrungen einer Lohnpfändung ma-



Schuldnerberater Karl Jaus (l.) mit städtischen Auszubildenden.

Foto: Seitzer

chen müssen, hat der Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis im Jahr 2003 das Projekt MoneyCHECKER ins Leben gerufen.

Prävention ist wichtig

Seit 2017 werden die Veranstaltungen schwerpunktmäßig von zwei Ehrenamtlichen der Schuldnerberatung, Silvia Frank und Karl Jaus durchgeführt. „Ich freue mich riesig, dass die Stadtverwaltung das Thema Schuldenprävention so ernst nimmt und das mein Schreiben an Oberbürgermeister Klopfer innerhalb eines Tages beantwortet wurde. Es ist schön, dass wir den Auszubildenden der Stadtverwaltung den positiven Umgang mit Finanzen und mögliche Gefahren in so prominenten Räumen näher bringen konnten. Wir können auch Schuldnern, die zu uns in die Beratungsstelle in die Arnoldstraße 5 kommen, meist sehr gut helfen. Wenn es aber erst gar nicht

zu einer Überschuldung kommt, ist das doch viel besser. Deshalb ist uns dieses Präventionsprojekt so wichtig.“ sagt Karl Jaus, der die Veranstaltung leitete.

„Die Azubis hatten in diesem Workshop die Möglichkeit einen Blick hinter die Kulissen der Schuldnerberatung zu werfen und wichtige Tipps im Umgang mit dem ersten selbst verdienten Geld zu erhalten. Darüber hinaus konnten wichtige Fragen der Auszubildenden geklärt werden. Daher haben wir dieses Projekt sehr gerne unterstützt.“ ergänzt Ausbildungsleiterin Elisabeth Seitzer.

Die Ehrenamtliche der Schuldnerberatung des Kreisdiakonieverbandes in Schorndorf bedanken sich bei der Stadtverwaltung für Kooperation. Interessierte können das MoneyCHECKER Seminar für ihren Betrieb, ihre Schule oder ihre Jugendgruppe unter moneychecker@kdv-rmk.de anfordern.

Verlegung des Wochenmarktes

Auf Mittwoch, 2. Mai

Aufgrund des Maifeiertages wird der Schorndorfer Wochenmarkt von Dienstag, 1. Mai auf Mittwoch, 2. Mai verlegt. Der Markt hat an diesem Tag bis 13.30 Uhr geöffnet. Die Stadt Schorndorf und die Schorndorfer Marktbesucher freuen sich auf zahlreiche Besucher. (red)

Straßensperrung im Röhrachweg

Umfangreiche Erneuerungen

Nachdem die Leitungserneuerungs- und Erweiterungsarbeiten im Röhrachweg zwischen den Gebäuden Röhrachweg 36 und der Wendepalte früher als vorgesehen fertiggestellt werden konnten, werden nun die Arbeiten im Abschnitt zwischen Rehhaldenweg/Abzweig Röhrachweg und Röhrachweg 36 durchgeführt.

Vom 2. Mai bis Ende Juli

Vorgesehener Baubeginn ist **Mittwoch, 2. Mai** vorgesehener Bauende ist **Ende Juli**. Während des Baubetriebs ist zwischen 7 und 17 Uhr eine Vollsperrung des Röhrachwegs im Bereich zwischen Rehhaldenweg/Abzweig Röhrachweg und Röhrachweg 36 notwendig. Ab 17 Uhr bis zum nächsten Morgen um 7 Uhr ist der Baustellenbereich einspurig befahrbar.

Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma Leonhard Weiss aus Weinstadt durchgeführt. Die Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG und die Stadtwerke Schorndorf GmbH bitten um Verständnis für eventuelle bautechnisch nicht vermeidbaren Behinderungen. Bauleitung und Baufirma sind bemüht, die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten.

Bei Rückfragen stehen die Bauleitung der Firma Leonhard Weiss, Herr Waibel Telefon 01522/8862700, Herr Nonner 0152/28862544 oder die Stadtwerke Schorndorf unter 96450102 zur Verfügung. (red)

Reinigung Tunnelanlagen

Einschränkungen für den Verkehr

Kommende Woche werden Reinigungsarbeiten in den Bundesstraßentunneln durchgeführt. Diese sind aufgrund des Verkehrsaufkommens starken Verschmutzungen durch Ruß, Reifenabrieb und Staub ausgesetzt. Neben den Tunnelwänden werden auch die Verkehrszeichenanlagen und die Beleuchtung gereinigt. Auch die sicherheitstechnischen Einbauten wie die Notrufnischen, die Fluchtwegezeichnung, Leitelemente und Tunnelbetriebsseinrichtungen werden vom Schmutz befreit.

Grafenberg- und Sünchentunnel

Von **Mittwoch, 2. Mai, ab 19 Uhr bis Donnerstag**

tag, 3. Mai, 6 Uhr steht nacheinander in beiden Fahrrichtungen jeweils nur eine Fahrspur zur Verfügung.

Leutenbachtunnel

Weil es im Leutenbachtunnel keinen Nothaltestreifen gibt, ist dort für die Reinigungsarbeiten eine Vollsperrung notwendig: Von **Donnerstag, 3. Mai, bis Freitag, 4. Mai**, ist die Tunnelröhre in Richtung Stuttgart von 20 bis 5 Uhr voll gesperrt. Die Tunnelröhre in Fahrtrichtung Backnang wird von **Freitag, 4. Mai, bis Samstag, 5. Mai**, abends von 20.30 bis 6 Uhr gereinigt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Kappelbergtunnel

Begonnen wird am **Samstag, 5. Mai**, in der Südröhre, die von Waiblingen in Richtung Stuttgart führt. Ab **Sonntag, 6. Mai**, wird in der Gegenrichtung, in Fahrtrichtung Waiblingen, gearbeitet. Um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, werden die Arbeiten in der verkehrsarmen Zeit zwischen 20 und 6 Uhr ausgeführt. In dieser Zeit steht jeweils nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die zulässige Geschwindigkeit wird auf Tempo 60 beschränkt. Dadurch kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. (red)

» Politik im Rathaus: Bündnis 90/Die Grünen

Apfelbäumchen pflanzen

Andreas Schneider:

Bevölkerungsexplosion, Klimawandel, 60 Millionen Flüchtlinge weltweit, radikale Tropenwaldzerstörung, Artensterben, Mikroplastik und Atommüll. Schaffen wir das noch? Darum und eingedenk immer neuer Erdenbürger sind Zweifel nicht abwegig. Doch deshalb aufgeben? Ich setze aufs Prinzip Hoffnung, das im Martin Luther zugeschriebenen Spruch mit dem Pflanzen des Apfelbäumchens Ausdruck findet. Hier eine Auswahl an Setzlingen für Schorndorf: Plastikfreie Werbeartikel für die Gartenschau 2019 - am besten fair gehandelt - wären ein Fortschritt. In der Forscherfabrik für Kinder könnte der Getränkeautomat mit Mehrwegbechern betrieben werden, die die Einweg-Plastikbecher ersetzen. Für manche Baugebiete schreibt das Gesetz Ausgleichsflächen vor, um dem Artenverlust entgegenzuwirken. Sie müssen



dann von den Kommunen vorschriftsgemäß angelegt und gepflegt werden. Unsere Fraktion möchte von der Verwaltung wissen, wie es um die Ausgleichsflächen in Schorndorf bestellt ist. Weil das Artensterben real ist, wollen wir, dass auf städtischen Grünflächen und -streifen weitere Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleintiere entstehen. Das kann auch in Gewerbegebieten geschehen. In Baden-Württemberg gibt es hierfür einige Beispiele. Ich halte es für sinnvoll, dass wir in Schorndorf auch außerhalb der Landschaftsschutzgebiete Flächen festlegen, die wir erhalten wollen. Diese Flächen könnten Teil eines Flächenkorridors oder im besten Fall eines Biotopverbands sein, der bis ins innere Stadtgebiet reicht. So könnten Lebensräume für Tiere erhalten und die Luft- und Lebensqualität in der Stadt positiv beeinflusst werden.

Es ist notwendig, die großen Frischluftsenken sowie die Warm- und Kaltluftsenken auf der Gemarkung zu erfassen und in der Stadtentwicklungspolitik zu berücksichtigen. Das letzte zusammenhängende, fast unbebaute Naherholungsgebiet auf Schorndorfer Gemarkung, das von der In-

nenstadt schnell fußläufig und barrierefrei erreichbar ist, sollte im vorderen Teil nicht bebaut werden. Ich meine die Flächen, die links von der Lortzingstraße in Richtung Weiler ans Landschaftsschutzgebiet entlang des Grüß-Gott-Wegs grenzen. Abends ist es dort wohlthuend ruhig und auch nach heißen Sommertagen strömt dort frische Luft, die die Gegend kühlt. Der Blick auf Waldrand und Baumwipfel wird bislang durch kein Gebäude gestört. Es ist nicht mehr zeitgemäß, große Einfamilienhäuser in der freien Landschaft errichten zu dürfen. Oft bewohnen nach 20 Jahren - wenn die Kinder aus dem Haus sind - 2 Menschen Wohnflächen von 200 m² und mehr. Klar gibt es eine Nachfrage nach solchen Häusern. Es gibt aber auch einen Bedarf der Allgemeinheit nach landwirtschaftlicher Nutzfläche, einem funktionierenden Wasserkreislauf, nach frischer Luft, Ruhe und Naherholung. Dies sind Schutzgüter von öffentlichem Belang. Der Gemeinderat sollte dementsprechend handeln. Denn unsere Nachfahren müssen Gestaltungsspielraum haben. Was denken Sie? Telefon 2021383; andreas.schneider@schorndorf.de.

Vorlesestunde

In der Stadtbücherei Schorndorf

Alle Fünf- bis Siebenjährige, die Geschichten lieben sind am **Mittwoch, 2. Mai** und **Mittwoch, 30. Mai** um jeweils 15 Uhr zur Vorlesestunde in die Stadtbücherei eingeladen. Dort warten die Vorlesepatinnen zusammen mit dem Lesehasen Felix darauf, in die Welt der Bücher einzutauchen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. (red)

Wohnung gesucht

Bevorzugt in der Kernstadt oder Weiler

Die Stadt Schorndorf sucht für einen leitenden Mitarbeiter mit Familie ein Haus oder eine Wohnung zur Miete oder zum Kauf, mit fünf Zimmern, bevorzugt in Schorndorf-Kernstadt oder Weiler. Angebote erbeten unter 0178/3397829. (red)

Geburtstagsführung

„Mit Emma Daimler unterwegs“

Vor 175 Jahren, am 29. April 1843 wurde Emma Pauline Kurtz geboren. Sie heiratete 1867 Gottlieb Daimler und war in der wichtigsten Zeit an seiner Seite, von der Entstehung bis zur Erfüllung seiner Vision.

Zur Feier des Tages lädt die Stadtverwaltung zu einer kostenfreien Kostümführung ein. Zusammen mit Emma Daimler kann man die Stadt ihres Gottlieb entdecken und sich die Geschichte der beiden erzählen lassen. So taucht man ein in die spannende Zeit des 19. Jahrhunderts und in das Leben der Frauen und Kinder mit diesen Visionären und Erfindern.

Diesen Sonntag

Termin: **Sonntag, 29. April**. Dauer der kostenfreien Führung circa eine Stunde. Treffpunkt um 14 Uhr am Rathaus am Marktplatz 1. (red)